



TO ALL TOMORROW'S PARTIES

Nico, Andy Warhol und die Factory

Niklas Ritter | Uraufführung

ab Donnerstag 14. April 2022, 19.30 Uhr, Großes Haus

Regie Niklas Ritter
Bühne & Kostüm Karoline Bierner
Musik Oliver Rath
Licht Arndt Rössler
Simon Tamerl
Dramaturgie Ralph Blase

Mit Vivienne Causemann
Maria Lisa Huber
Ines Schiller
Sebastian Schulze
Katharina Uhland

Livemusik Marcel Girardelli
Martin Grabher
Andreas Paragioudakis
Oliver Rath
Yenisey Rodriguez

Matinee So 10. April 2022, 11.00 Uhr, T-Café

Premiere **Do 14. April 2022, 19.30 Uhr, Großes Haus**

Vorstellungen So 17.4. / Mi 20.4. / Sa 23.4. / Di 26.4. / Fr 29.4.,
19.30 Uhr, Großes Haus

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



TO ALL TOMORROW'S PARTIES

Nico, Andy Warhol und die Factory

Niklas Ritter | Uraufführung

Die *Factory* in New York, von Andy Warhol zu Beginn der 60er Jahre begründet – ein Epizentrum, dessen Schwingungen und Erschütterungen die Kunstwelt nachhaltig verändern. Mit seiner Definition von Pop-Art verwischt Warhol die Trennlinien zwischen Alltäglichem und Kunst, macht Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie Verpackungen zu Kunstobjekten.

In der *Factory* kreuzen Stars – und alle die es sein wollen – auf. Wenn sie eingelassen werden. Andy Warhol ist die Autorität in diesem durchaus auch ausbeuterischem System und erhebt manche, zum Beispiel Edie Sedgwick, zu seinen „Superstars“. Eine hochexplosive Gemengelage, und immer wieder kommt es zu Ausbrüchen: So verübt Valerie Solanas nach ihrem Rauswurf aus der *Factory* ein Attentat auf Andy Warhol.

Christa Päffgen alias Nico macht Warhol zur Frontfrau seiner Hausband *The Velvet Underground*, die er mit wild-experimenteller Musik und einer performativen Bühnenshow auf Tour schickt. Auch hier zündelt es, denn die Band ist nicht begeistert, plötzlich und ungefragt mit einem blonden deutschen Modell Musik machen zu müssen. Bald verfolgt Nico ihre Solokarriere als Sängerin weiter und beschreitet gleichzeitig einen eigenwilligen Weg, sich ihrer Schönheit, des Glamours zu entledigen.

Begleitet von einer fünfköpfigen Band werden die Figuren und Ereignisse mit einem opulenten Soundtrack der Zeit verwoben, so dass unter der Regie von Niklas Ritter ein schillerndes Kunstkaleidoskop entsteht.

Einmal mehr – aber wieder ganz anders – heißt es in dieser Spielzeit: Wir reden über Kunst, das sieht man doch.



Niklas Ritter

Niklas Ritter studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Seit 2006 arbeitet er als freischaffender Regisseur und als Videokünstler an den verschiedenen großen Häusern in Berlin, Hamburg, Köln oder Frankfurt. Als Videokünstler verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Armin Petras. Von 2011 – 2013 war Niklas Ritter Schauspieldirektor am Anhaltischen Theater in Dessau. Hier entstanden Inszenierungen wie Shakespeares HAMLET, Einar Schleefs BERLIN EIN MEER DES FRIEDENS, KASIMIR UND KAROLINE von Ödön von Horwath oder Peer Gynt als spartenübergreifende Produktion von Schauspiel und Oper. Niklas Ritter inszenierte zudem am Maxim Gorki Theater in Berlin, am Staatsschauspiel Stuttgart, am Konzerttheater Bern, am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Neben diversen Klassikern inszenierte er auch zahlreiche Ur- bzw. Deutsche Erstaufführungen wie CA IRA / LA RÉVOLUTION von Joel Pommerat am ETA-Hoffmann-Theater in Bamberg und in Potsdam Ingmar Bergmanns DAS SCHLANGENEI, sowie 2017 die Uraufführung SKIZZE EINES SOMMERS von André Kubicek. Am Deutschen Theater in Göttingen entstanden zudem die Musicals SHOCKHEADED PETER von den Tiger Lillies und SPRING AWAKENING nach Patrick Wedekind. Weitere Inszenierungen führen ihn an das Staatstheater Mainz und an Theater in Saarbrücken und Bremerhaven. Mit Landestheater Intendantin Stephanie Gräve verbindet ihn seit 2012 eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Am Vorarlberger Landestheater inszenierte er bereits WELT AM DRAHT, ANTOINETTE CAPET. DIE ÖSTERREICHERIN und ALLE MEINE SÖHNE.

Karoline Bierner

Karoline Bierner, Jahrgang 1979, wird in München geboren. Sie studiert Soziologie in Berlin und arbeitet als Bühnenbildassistentin am Schauspiel Hamburg und den Sophiensälen Berlin. 2003 zieht sie nach London und beendet dort 2005 das Masterstudium ›Advanced Theater Practice‹ an der Central School of Speech and Drama. Im Anschluss arbeitet sie mit der freien Theatergruppe Dante or Die in London und geht anschließend an das Theseum Theater nach Athen, Griechenland. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland ist sie von 2007 bis 2009 feste Bühnenbildassistentin am Maxim Gorki Theater Berlin.

Seit 2009 arbeitet sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. mit Lola Arias, Claudia Bossard, Bérénice Hebenstreit, Dominic Friedel, Armin Petras und Niklas Ritter.

Ihre Arbeit führt sie u. a. an das Neumarkt Theater Zürich, die Münchner Kammerspiele, das Gefängnistheater Aufbruch in der Justizvollzugsanstalt Plötzensee, das Maxim Gorki Theater Berlin, das Jugendkulturzentrum S27 in Berlin, das Schauspiel Graz, das Theater Bremen und das Volkstheater Wien sowie an das Deutsche Theater Göttingen.



Vivienne Causemann

Vivienne Causemann wurde 1995 in Süddeutschland geboren. Von 1996 bis 2000 lebte sie in Windhoek, Namibia, und kehrte dann mit ihrer Familie nach Deutschland zurück. Ab 2012 spielte sie am jungen Zimmertheater Tübingen. Nach Ihrem Abitur in Tübingen zog sie 2013 nach Wien um ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar zu beginnen. Unterricht hatte sie u.a. bei Hubertus Petroll, Martin Schwanda, Ivo Ismael und Klaus Maria Brandauer.

Nachdem sie ihr Studium 2017 mit der Bühnenreife beendete, spielte sie in Wien am WERK X in TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT und im off-Theater in BEET.SYMPH.FÜNF. 2018 kehrte sie für ESKALATION ORDINÄR und MERLIN ans Zimmertheater Tübingen zurück, performte NEULAND in Berlin und Schwerin und arbeitete an Filmprojekten mit. 2017/18 war sie mit LICHT als Anna im Kino zu sehen und arbeitete an diversen Filmprojekten mit. Für ihre Arbeit als Schauspielerin ist es ihr wichtig, sich durch diverse Workshops, z.B. Bu-toh (Imre Thormann, Molières-sur-Cèze), Ballett und das IMPULSTANZFESTIVAL auch im Tanz weiterzubilden.

Des Weiteren spielt sie Klavier und Gitarre und integriert Musikalität gerne auch ins Spiel. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater.

Maria Lisa Huber

Maria Lisa Huber wurde 1993 in der Schweiz am Bodensee geboren. Nach der Matura mit Schwerpunkt Fach Musik in Kreuzlingen zog sie 2013 für ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar nach Wien. Unterricht hatte sie unter anderem bei Dietmar König, Susanne Granzer, Doris Uhlich, Ivo Ismael und Klaus Maria Brandauer.

Während ihres Studiums spielte sie am Burgtheater Wien unter der Regie von Alvis Hermanis und am Volkstheater Wien. 2017 absolvierte sie die Schauspielschule und schrieb ihre Diplomarbeit. Unter anderem war sie in Theaterstücken wie KASIMIR UND KAROLINE als Karoline am See-Burgtheater Kreuzlingen zu sehen und als Else in ELSE OHNE FRÄULEIN am Theater Phönix in Linz.

Seit der Spielzeit 2020/2021 ist Maria Lisa Huber Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater.

Ines Schiller

Ines Schiller wurde in Freistadt, Oberösterreich geboren. Ab 2004 studierte sie Schauspiel an der Anton Bruckner Universität in Linz und schloss 2008 mit Auszeichnung ab. Bereits während ihres Schauspielstudiums gastierte sie am Volkstheater München am Theatre Municipal d`Esch-sur-Alzette in Luxemburg und am Theater Halle. Anschließend war sie bis 2012 jeweils festes Ensemblemitglied am

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



Neuen Theater Halle (dort spielte sie unter anderem die Hauptrolle in der Uraufführung von Charlotte Roches FEUCHTGEBIETE), am Theater Dessau und am Nationaltheater Mannheim.

Parallel zu ihren schauspielerischen Tätigkeiten studierte sie ab 2008 Zeitbasierte Medien an der Kunsthochschule Linz und erhielt ihren Magister der Künste im September 2012. Danach gastierte sie am Schauspiel Bonn, Theater St. Gallen, Schauspiel Hannover und am Schauspiel Frankfurt.

Von 2016 bis 2019 war sie festes Ensemblemitglied am Schauspiel Linz.

Sebastian Schulze

Sebastian Schulze wurde 1991 in Sigmaringen geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern.

Bereits während des Studiums spielte er in mehreren Produktionen am Konzerttheater Bern, sowie am Theater Basel und arbeitete u.a. mit Regisseur:innen wie Sebastian Klink, Johannes Lepper und Nora Schlocker.

In der Spielzeit 20/21 ist er als Gast am Konzerttheater Bern und am Vorarlberger Landestheater in Bregenz als Ensemblemitglied engagiert.

Katharina Uhland

Katharina Uhland ist gebürtige Darmstädterin. Während ihrer Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München gastiert sie an den Münchner Kammerspielen. Es folgen Engagements u. a. am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover, am Theater Oberhausen, dem Staatstheater Darmstadt, am Deutschen Theater Göttingen, sowie am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Katharina gastiert regelmäßig am Theater Heidelberg. Mit Sebastian Nübling, Jürgen Gosch, Marco Storman, Lilja Rupprecht, Brit Bartkowiak, Thomas Dannemann und Niklas Ritter hat sie zusammengearbeitet. Die von ihr mitgegründete freie Gruppe "Hoffland" wurde mit der dokumentarischen Arbeit INNENWELTEN ODER DER PUDEL IN DIR zu verschiedenen Theaterfestivals eingeladen. Neben dem Theater ist sie im Dokumentarfilmbereich tätig. "Auf einer Skala von 1 bis 10" ist ihr Dokumentarfilmdebüt. Mit ihrem 2PersonenOrchester "kleineReise" tourt sie zusammen mit dem Schauspieler Florian Thunemann durch den deutschsprachigen Raum. Nach "Keiner schweigt so laut wie Du" ist nun das dritte Album in Arbeit. In der vergangenen Spielzeit war Katharina Uhland in ALLE MEINE SÖHNE zu sehen. TO ALL TOMORROW'S PARTIES Nico, Andy Warhol und die Factory ist bereits ihre vierte Arbeit mit Niklas Ritter am Vorarlberger Landestheater.